**Pressemitteilung**

**17.01.24 Wolf getötet - Kopfgeldjagd und Anarchie in Brandenburg?**

Laut der Initiative „Allianz Wolf Brandenburg“ wurde bei Treuenbrietzen in Brandenburg einen Wolf brutal getötet.

Für sachdienliche Hinweise zur Ergreifung des Täters stellt die Initiative aktuell 12.000,- Euro zur Verfügung. Diese Hinweise erbittet der Verein an seine Adresse und nicht an die Polizei, denn zur Bewältigung der bereits zahlreich eingegangenen Hinweise wurde um Spenden gebeten und ein entsprechendes Konto eingerichtet. Weiters wird darauf hingewiesen, dass Mitarbeiter der Initiative regelmäßig vor Ort sind, um mit Unterstützern eine Tatortbesichtigung durchzuführen und sachdienliche Hinweise entgegenzunehmen.

Wolfstop Europe ist im Rahmen einer Veranstaltung zu Thema „Wölfe in Europa“ am 15. Januar in Lübben auf diesen Sachverhalt aufmerksam geworden.

Wolfstop Europe Präsident Gerhard Fallent ist fassungslos: „Für mich ist das, was sich hier abspielt Kopfgeldjagd und Anarchie in Reinkultur! So etwas sollte es in Mitteleuropa nur mehr in Westernfilmen geben! Und Fallent weiter: „Wir werden im Rahmen unserer Möglichkeiten alles tun, um die ohnedies bereits sehr eingeschüchterte und unter der weltweit dichtesten Wolfspopulation leidenden Bevölkerung zu unterstützen.“

**Rechtliche Schritte eingeleitet**

Wolfstop Europa hat diesbezüglich bereits rechtliche Schritte eingeleitet. Fallent zuversichtlich: „Ich bin zuversichtlich, dass dieses Vorgehen strafrechtliche Folgen haben wird, denn hier wird eine rote Linie überschritten.“

**Mehr Mut und Entschlossenheit**

Wolfstop Europe bietet allen betroffenen und verängstigten Bürgerinnen und Bürgern ein Forum, in dem sie gehört und verstanden werden. Für Fallent ist klar: „Wir werden mit diesen Menschen unsere Stimme erheben und für eine massive Änderung der Wolfsituation sowie der Großraubtierpolitik in Brandenburg eintreten!“